

# Mit Abstand betrachtet, sieht Vieles anders aus – Supervision unterstützt eine erfolgreiche Praxisanleitung

## Fortbildung für Praxisanleitende

Als Praxisanleitende sind Sie Pflegende und Pädagogen. Sie pflegen und lehren. Sie bewältigen den Pflegealltag. Und Sie unterstützen den Nachwuchs dabei, in den Pflegeberuf kompetent hineinzufinden.

Diese unterschiedlichen Aufgaben müssen im angespannten Berufsalltag ausbalanciert werden. Dazu brauchen Sie einen guten Zugang zu sich selbst, z.B. zum Wissen darüber, wofür Sie persönlich Modell stehen, zu Ihrer Expertise, zu Ihren Erfahrungen, zu Ihren Möglichkeiten und Ihren Grenzen.

Supervision eröffnet neue Perspektiven auf Personen, soziale Situationen sowie auf Problemlagen im Berufsalltag und in Organisationen. Dieses Beratungsformat führt zu mehr Bewusstsein über sich selbst und zu mehr Klarheit über die Auswirkung des eigenen Handelns am Arbeitsplatz.

### Inhalte

- Was leitet als Praxisanleiterin mein Pflegehandeln?
- Wie beurteile ich Pflegesituationen und finde in der jeweiligen Lehr-/Lernsituation zu einem stimmigen Handeln?
- Was bewirke ich bei Patienten und was bei Auszubildenden?

Mit Abstand und im geschützten Rahmen werden wir über Situationen aus Ihrem Anleitungsalltag nachdenken und dazu aus supervisorischer und pflegepädagogischer Perspektive einen neuen Zugang finden.

### Zielgruppe

Praxisanleiter\*innen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens

### Referentin

Christine Schulze-Kruschke, Krankenschwester, Dipl.-Pflegepädagogin, Supervisorin/Coach DGSV

Gesundheit Lippe GmbH	
<b>Termin</b>	30.10.2024
<b>Zeit</b>	8:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Bildungszentrum am Klinikstandort Detmold
	Berufspädagogischer Anteil (8 h)

## **Anmeldung**

Per Mail an das Bildungszentrum und Personalentwicklung für Berufe im Gesundheitswesen der  
Gesundheit Lippe GmbH

dagmar.schaefer@bzg-lippe.de

Teilnehmergebühr: 110 €.

Für Praxisanleiter\*innen der Klinikum Lippe GmbH ist die Teilnahme kostenfrei.

Für die Teilnahme können Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegender (RbP) angerechnet werden.

